

Es war noch nicht ein Jahr darauf, als der Kaiser eines Morgens seinem vorragenden Rathe mit Lächeln ein Schreiben hinreichte und sagte:

„Nun sehen Sie, nun bin ich, den man Keber schilt, sogar Gevatter bei einem Judenknaben.“ Er erzählte das Begebniß mit Ding und schloß: „Das junge Ehepaar hat seinen ersten Sohn mir zu Ehren Joseph genannt. Antworten Sie ihnen, daß ich ihnen und meinem Pathe stets gewogen bleibe, schicken Sie der Frau hier diesen Ring.“

Der Ring ist geblieben, aber der kleine Joseph ist bald gestorben, und als die ganze Gemeinde besonders darüber trauerte, sagte Heubach: „Das Sprichwort wird wahr: Das Kind ist todt, die Gevatterschaft hat ein End.“

Und als mehrere Jahre darauf Kaiser Joseph in die Kapuzinergruft versenkt wurde, wurde am Sabbath in der Synagoge gerade der Wochenabschnitt 2. Buch Moiss Cap. 1. vorgelesen, als der 8. Berg gesprochen wurde, weinte Alles, und in der Frauenhalle der Synagoge schauten Viele auf Dina, die leichenblaß aber thränenlos war.

Noch als Dina eine greise Großmutter war, wurde ihre Stirne jedesmal flammendrot, wenn man sie daran erinnert, daß sie einst vom Kaiser geküßt werden sey.

Von diesem hier erzählten Ereignisse gibt nirgends ein Denkmal Kunde, aber in dem Herzen der Unterdrückten lebt eine Tugend vor Allem, und das ist die Dankbarkeit, welche empfangene Menschenfreundlichkeit und Wohlthat nie vergessen läßt.

Kaiser Joseph ist in der Erinnerung der Fürst der Liebe bei seinem ganzen Volke geworden, er hat die verschiedenen Confessionen zu Einem Glauben bekehrt, zum Glauben an die Menschlichkeit in der Majestät, das ist die heilige Krone, die er erobert, und die jeder Nachfolger erben kann, durch gleiches Thun.

Stehen Sie auf dem Zettel?

Noch unter der Regierung Louis Philipps wurde in einem französischen Theater die Marsseilaise vom Publikum verlangt. Die Direktion entsprach dem Verlangen des Publikums keineswegs und als das Loben immer stärker und das Geschrei: man solle den Vorhang wieder aufziehen, immer ungestümer wurde, da erhob sich endlich der Vorhang. Ein Polizei-Kommissär in voller Uniform trat an's Proscenium und erklärte dem Publikum in größter Artigkeit, es sei durchaus nicht erlaubt, daß im Theater etwas Anderes vorkomme als was auf dem Zettel steht. Da rief einer von der letzten Gallerie herunter dem Polizei-Kommissär zu: „Und Sie,

mein Herr? Stehen Sie etwa auch auf dem Zettel? Man kann sich das schallende Gelächter denken, welches diese Interpellation von der letzten Gallerie hervorbrachte. Das Publikum war beruhigt.

Charade.

Dreißilbig ist das Wort. —
Die beiden Ersten stiegen.
Vom Berg herab in's Thal,
Der Erd' sich anzuschließen.
Sind nach dem Gluthenlauf
Erfaltet sie, erstarrt,
So werden sie zu Stein
Verwandelt, dicht und hart.

Die beiden Letzten sind
Ein Name des Allweisen;
Doch läßt sich auch mit ihm
In Rom ein Priester heißen.
Ein jedes Menschenkind
Hat, was der Name sagt,
Obwohl auch mancher Mann
Ihn zu verleugnen wagt.

Das Ganze — fromm und gut —
War Dichter und Gelehrter,
Ein Menschenkenner war's,
Als Menschenfreund Berichter;
Geboren wurde er
An einem Schweizerort. —
Noch ein Mal sag' ich es:
Dreißilbig ist das Wort.

Auflösung des Räthfels in Nr. 9:
Die Thränen.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 12. Februar 1857.

Fruchtgattungen.	höchste			mitl.			niedr.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kernen pr. Echl.	16	—	—	—	—	—	—	—	
Dinkel	7	20	7	13	7	3	—	—	
Haber	6	12	5	16	4	48	—	—	
Gerste pr. Eri.	1	16	1	12	1	8	—	—	
Weizen	1	52	1	48	—	—	—	—	
Roggen	1	32	1	26	1	24	—	—	
Erbsen	1	52	1	44	1	30	—	—	
Linsen	2	—	1	48	—	—	—	—	
Weischkorn	1	40	1	32	1	24	—	—	
Akerbohnen	1	32	1	30	1	28	—	—	
Wicken	1	—	—	54	—	—	—	—	

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 15.

Samstag den 21. Februar

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Plüderhausen.

Holz-Verkauf.

Donnerstag und Freitag den 26. und 27. dies im Staatswald Saalen 2:

3 Buchenstämme, 3 Urksbeer, 32 tannene Säglöcke mit 464, 5 E.; 134 1/4 Klafter buchene, 10 Klafter birkenene, 14 1/2 Klafter tannene Scheiter und

Prügel, 7600 Stück auf Hausen geschäste Reisch-Wellen und zu 69 Klafter tarirtes Stockholz, dessen Aufbereitung dem Käufer obliegt.

Am ersten Tag wird das Stamm- und Stockholz zuerst ausgebaut.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf im Orte Unter-Urbach statt.

Die Vorsteher der näher gelegenen Orte wollen diesen Holz-Verkauf im eigenen Interesse ihrer Orts-Angehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Schorndorf den 16. Februar 1857.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

Holz-Verkauf im Staatswald Heuberg 2.

Derselbe findet nicht am 27. und 28. dies, sondern Samstag den 28. dies und Montag den 2. März l. J. statt, wornach die dies-jällige Bekanntmachung vom 13. dies in Nr. 14 dieses Blattes hiemit berichtigt wird.

Schorndorf, 18. Febr. 1857.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

Schorndorf. Holz-Verkauf.

In dem bei Höflinswarth liegenden Stadtwald werden am Donnerstag den 26. d. M.

- 12 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 13 1/2 — buchene Prügel,
- 3 1/2 — gemischte Prügel,
- 1/2 — birkenene Prügel,
- 17 1/2 — forchene Scheiter,
- 12 1/2 — forchene Prügel,
- 1875 Stück buchene Wellen,
- 3025 — gemischte Wellen, und
- 3710 — forchene Wellen, sodann
- 35 — forchene Baumstämme, auch
- 24 Leers buchene Stumppen

im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf gebracht, wobei sich die Kaufsliebhaber an dem gedachten Tage Morgens 9 Uhr im Gasthof zum Hirsch in Höflinswarth einfinden wollen.

Die Vorsteher der diesem Walde nahe gelegenen Orte werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden durch Ausrufen bekannt machen, und die Gebühr hiefür durch den Amtsboten bei der Stadtpflege dahier erheben zu lassen.

Den 16. Februar 1857.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf.

Gefundener Teppich.

In hiesiger Stadt ist ein Fuhrmannsteppich gefunden worden; der rechtmäßige Eigentümer kann solchen innerhalb 15 Tage bei der unterzeichneten Stelle abholen.

Den 16. Februar 1857.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Berichtigung.

In der Annonce betr. den 1857er Holz-Einwurf-Afford ist irrigerweise Montag der 25. statt Mittwoch der 25. zc. angegeben, was hiemit berichtigt wird.

Brunner-Altford.

Zur Errichtung eines neuen Pumpbrunnen von 40 bis 50 Fuß Tiefe wird die Grab-, Maurer- und Zimmer-Arbeit am 23 d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus verankordirt, wozu die Liebhaber, auswärtige aber mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
Den 11. Februar 1857.

Schultheißenamt.
Schnabel.

Schorndorf.

Diebstahls-Anzeige.

Vom Wagen eines Frachtfuhrmanns wurden folgende noch nicht beigebrachte Gegenstände weggenommen: 1 Mantel von schwarz-

grauem Tuch, mit langem Kragen, Hornknöpfen, weißem Metallschloß und einem eingesehten Stück von schwarzem Tuch; 1 alter - als Pferdebedeck benützter Burnus von grauem Tuch; 1 Paar graue Tuchhosen mit eingesehtem schwarzem Fleck und 1 Ledertasche; 1 Schreibbuch wahrscheinlich das Gewicht von Lumpensäcken enthaltend; 1 Paar weiß-wollene Socken und 1 alter kleiner weißer Sack. Dieser Diebstahl wird zu dem bekannten Zwecke veröffentlicht.
Den 16. Februar 1857.

Königl. Oberamtsgericht.
G.-Akt. Seeger.

Der Pförch wird nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr auf 7 Nacht im öffentlichen Ausruf auf dem Rathhaus verkauft.

Liegenschafts-Verkäufe.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist. Unsichere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Ausruf-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Eigenthümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekanntmachung (die wie viele).	Tag des Ausrufs.
des Verkaufs-Gegenstandes.					
Louise Felger, ledig.	die Hälfte an einem dreistöckigen schmalen Häuschen, hinten eine Hofstatt, auf dem Obseuberg, zinst	150 fl.	Gemeinderath Weibrecht.	Zweite.	Montag, 2. März 2 Uhr.

Es sind von der Armenkastenpfle ungefähr 2/3 Weinberg sammt Vorlehen im Eichenbach früher der Leonhardt Maybels Wittve gehörig, feil und bereits angekauft zu 160 fl. baar Geld, und kommt am 2. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Ausruf. Die Arm.-Kassenpflege.

Privat - Anzeigen.

Garten-Verkauf.

Schulmeister Bauer verkauft seinen Garten hinter der Post, 1 Morgen, 1 Viertel, 8 Ruthen groß, mit 64 sogenannten zahmen und eben so vielen andern Bäumen und einem schönen Gartenhaus. Die Hälfte des Kaufschillings kann verzinst werden.

1/4 M. 2 R. Aker im Ziegelfeld bringe ich am Montag den 23. Febr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zum Ausruf, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Küfer Arnolds Wittve.

Apotheker Grünweig verkauft 1 Brl. Baumgut im Steinmairich neben Weber Drechler und Schuhmacher Hirschmann. Dasselbe kommt Montag den 2. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in öffentlichen Ausruf.

David Strahlen hat zu verkaufen: 1/4 M. 18 Rth. Wiesenland bei der mittern Remsbrücke neben Apeich, Palm und Thomas Röß; ferner 1 1/2 Brl. Baumgut in der Rehbalde Weing. Kemmel und G. Maier, Tuchmacher Beide Güterstücke kommen Montag den 2. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Ausruf.

Jacob Jaß hat verkauft: 2 Brl. 26 Rth. alt Meß Wiesen am Ziegelgraben um 220 fl., 2 B. 28 R. Aker am Feuersee um 220 fl., 2 B. 7 R. Aker im Hungerbühl um 100 fl. und kommen sämtliche Güterstücke Montag den 23. Febr. auf dem Rathhaus zum Ausruf. 3 B. Weinberg und 1/2 B. Baumgut im Fikeler ist noch feil.

Das Haus der Silberarbeiter Schenk's Wittve auf dem obern Marktplatz ist angekauft zu 725 fl. und kommt Montag den 23. Febr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in öffentl. Ausruf.

Anhang. Auch mein halbes Haus, das mit dem - der Schenk'schen Erben ein Ganzes bildet, kann gleichzeitig mit dem Obigen zusammen oder abgefordert angekauft werden.

Stadtzinkenist Sauerbrei.

Das Schlagenhauß'sche Baumgut mit schönem Gartenhaus an der neuen Staige oberhalb dem Biergarten habe ich aus Auftrag zu verkaufen und kommt Montag den 23. dies Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in öffentl. Ausruf.
Fr. Wehrle.

Waldschüs Weibrechts Wittve verkauft die Hälfte von 1 Mora. 19 Rth. Aker im Meib.

Auf den 1/2 Morgen Aker an der obern Straße von Melchior Maier wurde ein Nachgebet gemacht von 5 fl., und kommt daher Montag den 23. Februar Nachmittags 2 Uhr wiederholt in Ausruf.

Beauftragte:
Gent. Maier und Daniel Laiz.

1 B. Wiese auf der Mülere mit schönen Häusern, und ein Sparherdchen sind zu kaufen, bei wem? sagt die Redaction.

Schorndorf.

Die mit ihren Verkehrs-Notizen noch im Rückstand befindlichen Herren Orts-Vorsteher werden um gef. unverzügliche Erhebung und Einsendung auf's Dringendste ersucht, da bei dem nahe bevorstehenden Zusammentreten der Stände keine Zeit mehr zu verlieren ist.

Das Comite.

Schorndorf.

Gewässerte Stockfische

sind von nächster Woche an wieder zu haben bei
Jak. Fried. Weil.

Schorndorf.

2 Pfeilerkommode nach neuester Facon und von schönem Nußbaummaßer hat zu verkaufen
C. Kreeb.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen Montag den 23. Februar eine Fahrniß-Versteigerung zu halten gegen baare Bezahlung, und kommt dabei insbesondere vor:

- ein starker Kuhwagen mit allem Zugehör,
- eine Kuh und ein Kind,
- Heu, Ochsen und Stroh und
- allgemeiner Hausrath.

Ferner bietet er zum Verkauf aus:
2 1/2 Viertel Weinberg im Welschgarten.
Mich. Schwarz, Bauer in der Vorstadt.

40 Stück Kleinplatten hat zu verkaufen
J. Gerhab.

Sattler Lauer hat 2 Logen im obern Stoc auf Georgi zu vermieten.

Schorndorf.

Ich habe bis Georgi mein oberes Logis bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, großem Platz auf der Bühne und im Keller, zu vermieten.

Zeugmacher Bocksen.

Schorndorf.

Hiermit sehe ich das verehrte Publikum in Kenntniß, daß ich das Geschäft meiner verstorbenen Eltern auf gleiche Weise und unter gleicher Firma für meine eigene Rechnung fortführen werde und indem ich für das meiner seligen Mutter bisher geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, bitte ich gleichzeitig dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen, mit der Versicherung daß ich es mir stets angelegen seyn lassen werde durch gute und billige Waaren sowie prompte Bedienung das Vertrauen zu erhalten, empfehle mich hochachtungsvoll
Gustav Weil.

Auf Obiges Bezug nehmend mache hiemit bekannt, daß ich auch die Steinsalzfactorie mit-übernommen habe, muß aber den auswärtigen Abnehmern bemerken, daß ich von nun an nur gegen sogleiche Bezahlung Salz verabfolgen werde.

Carl Weil.

Schorndorf.

Samen-Empfehlung.

Frischen Blumen- und Garten-Samen in bester Qualität empfiehlt sowohl für Händler als auch im Detail bestens

Johannes Kraiß, neue Straße.

Schorndorf.

Nächsten Montag 23. Febr. Mittag 1 Uhr wird auf dem Rathhaus die Lotterie des Frauen-Vereins ausgespielt werden, wozu die Theilnehmer eingeladen werden.

Dehan Baur.

Ich habe meine obere Logis sogleich oder bis Georgi zu vergeben.

Kupferschmid Weinhardts Wittve.

Schorndorf.

Ein heizbares Zimmer hat zu vermieten
E. M. Meyer.

Schorndorf.

Gottlieb Schach hat auf Georgi seine Logis zu vermieten.

Eine Landgemeinde sucht eine Partie junge Kastanienbäume zu kaufen. Etwaige Offerte unter Angabe des Preises nimmt entgegen
die Redaction.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Pfleiderer, Kiler, Scheuing.

Am Dienstag (Matthias-Fiertag).
Frank. Joh. Daimler, Speidel Wb.

Schorndorf.
Auswanderer nach Amerika über Havre, Bremen, Antwerpen und Liverpool befördert jede Woche mit Dampf-, Segel- und Post-Schiffen auf die sicherste und bequemste Weise durchaus mit garantirten Schiffs-Afforden die concessionirte Beförderungs-Anstalt des Herrn C. Stählen in Heilbronn.
Zu Affords-Abschlüssen empfiehlt sich

A. F. Widmann, Bezirks-Agent.

Haubersbronn.

Einen schweren Wagen mit eisernen Achsen hat um den festen Preis von fl. 50. aus Auftrag zu verkaufen

J. Schlegel.

Es hat Jemand 200 fl. gegen gute Versicherung sogleich auszuleihen. Wer? sagt die Redaction.

Mannichfaltiges.

Zur Orientierung in der württembergischen Eisenbahnfrage.

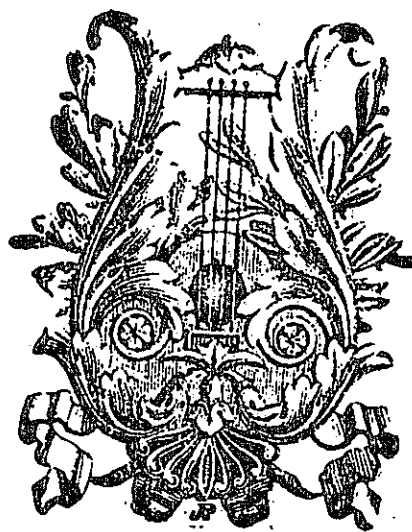
Der Weltverkehr der Neuzeit duldet kein Zurückbleiben, keinen Particularismus: Wer sich dem Strom nicht anschließt, entbehrt die Vortheile, welche er mit sich führt, der Staat welcher nicht berührt wird von den Pulsschlägen des großen, allgemeinen Güterlebens, ist gehemmt in seiner Entwicklung. Wenn wir in Württemberg an die Erweiterung unseres Eisenbahnnetzes denken, so ist es nützlich, wir wenden unsere Aufmerksamkeit von den Zweigbahnen ab — zu den Hauptbahnen, indem wir einen Weg aufsuchen, der den großen internationalen Verkehr auf unsere Bahnen lenkt.

Es ist dies die Linie Cannstadt, Waiblingen, Schorndorf, Gmünd, Wasseralfingen, Ellwangen, Dinkelsbühl, Nürnberg. Diese Linie verbindet Paris mit Leipzig, Württemberg mit dem Norden und Osten. Sie ist eine erprobte, denn sie ist dieselbe, auf welcher schon vor alter Zeit Frachtwagen an Frachtwagen sich reihte. Diesen gleichsam überlieferten Verkehr zwischen Nürnberg-Dinkelsbühl — Stuttgart-Strasbourg erwartet ein noch lebhafterer, neuer Aufschwung durch den Anschluß der Regensburg-Prager-Bahn bei Nürnberg. Während wir dadurch unsern inländischen Verkehr beleben, benützen wir zugleich den unserm Lande durch die Gunst seiner Lage gegebenen Vorzug, indem wir in geradester Linie und auf fortwährend günstigem Terrain nicht nur den bedeutenden reichlich lohnenden Transit vom Norden her Frankreich zu an uns ziehen, sondern auch den ganzen Oesterreichisch-Süddeutschen Verkehr in unsere Bahn aufnehmen. Während man in Leipzig noch genöthigt ist, den massenhaften Güterandrang, welcher sich von Preußen und Sachsen Frankreich zu bewegt, auf dem Umwege über Frankfurt zu spediren, wird für den Verkehr dieser Länder der Transport über (Leipzig) Nürnberg, Stutt-

gart, Carlsruhe, Straßburg, nicht nur ein schnellerer, sondern auch wohlfeilerer sein. Dieser Transit allein, an dem fremde Nationen beisteuern, würde unserer Bahn schon erheblichen Vortheil gewähren, eine Rente, welche durch die Benützung der inländischen Bevölkerung bedeutend gesteigert würde.

Unsere neue projectirte Eisenbahn hat noch einen besonders günstigen Umstand für sich. Obgleich fast während ihrer ganzen Länge auf württembergischem Boden, wird sie der bestehenden Staats-Eisenbahn keine, wenigstens keine erhebliche Concurrenz verursachen, denn sie wird nicht etwa die Güter an sich ziehen, welche für die Staats-Eisenbahn bestimmt sind, sondern den Güter-Transport übernehmen, welcher sich gegenwärtig in Hunderten von Fuhrwerken das Remsthal herauf Bayern zu hinzieht. Das Interesse, welches unsere Dinkelsbühl-Remsthal-Bahn im Sinne eines großartigen Weltverkehrs verdient, wird auf's kräftigste unterstützt durch die Bedeutung, von welcher sie für unser Land insbesondere ist. Während der dichten ländlichen Bevölkerung des Remsthal's für seinen Reichthum an Boden-Erzeugnissen und den Industrie-Bezirken für ihre hervorragende Gewerbe-Thätigkeit ein bequemes, schnelles und wohlfeiles Transportmittel eröffnet wird, findet das großartige mit so vielem Aufwand erweiterte Etablissement zu Wasseralfingen nicht nur in den die Ellwangen-Dinkelsbühl-Linie begrenzenden Waldungen eine nahe ergiebige Ausbeute, sondern auch in der Versendung seiner Fabrikate und in dem massenhaften Bezug seiner Steinkohlen eine Erleichterung, welche besondere Berücksichtigung verdient.

[Schluß folgt.]



Schorndorf.
Auf ihrer Durchreise wird sich heute Abend (Samstag den 21. d.) die Musik der K. Artillerie im Gasthof zum Waldhorn hier hören lassen und bittet um zahlreichen Besuch.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 16.

Dienstag den 24. Februar

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nichelberg.

Auswanderung.

Die ledige 32 Jahre alte Anna Maria Würtelin beabsichtigt nach Worms auszuwandern, kann aber keinen Bürgen stellen. Es werden daher alle diejenigen, welche Einwendungen gegen diese Auswanderung machen wollen, aufgefordert, innerhalb der Frist von 10 Tagen solche geltend zu machen, da nach abgelaufener Frist diese Auswanderung stattgegeben wird.

Den 22. Februar 1857.

Gemeinderath.
Verstand Zoller.

Geradstetten.

Eichen-Verkauf.

Am Mittwoch den 4. März d. J. Vormittags 10 Uhr, werden in dem hiesigen Gemeindegewald Oberholz

30 Stück eichene Blöcke von 12 bis 30' Länge und 10 bis 28" m. Durchmesser im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. Februar 1857.

Schultheißenamt.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat gegen gesetzliche Sicherheit 1000 fl. auf einen oder mehrere Posten zum Ausleihen bereit liegen.

Hospitalpflege. Laur.

Bekanntmachung.

Nach einem Auszug des Gemeinderathprotokolls vom 18. Febr. 1857 sollen die Composthaufen am langen Stall und Aubach weggeräumt und entfernt, auch für die Zukunft bei Strafe keiner mehr angelegt werden. Es

werden die Composthaufen-Besitzer nun aufgefordert an obengenannten Plätzen innerhalb 3 Wochen solche wegzuräumen und zu entfernen.

Feldwegmeisteramt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.

Dem geehrten Publikum hier und auswärts erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich als Tuchmacher hier etablirt habe und alle Waaren die in mein Fach einschlagen, als Tuch in allen Gattungen und Farben, Bukking, Cassinet, carrirte Zeuge und Biber, sowie sonstige Artikel fabricire. Unter Zusicherung billigster und reeller Bedienung bitte ich um gütigen Zuspruch.

Meine Wohnung ist bei Herrn Tuchmacher Binder parterre.

Carl Bacher.

Schorndorf.

Die Mitglieder der Schützengesellschaft werden hiemit zur jährlichen Abrechnung u. auf morgenden Mittwoch Abends 7 Uhr in die Krone dahier eingeladen vom

Schützenmeister.



Heute Abend (Matthias-Feiertag) 4 Uhr ist Versammlung der Steiger und Ehrenmitglieder im Schwanen.